

Schwester: „Oh, maches Sie sich Sorgen, daß es ihr ohne Sie vielleicht nicht gehen mag? Ich möchte Sie hierher zu mir holen.“

Mann: „Ich mache mir Sorgen, daß sie mich vermissen wird.“  
 Schwester: „Ist sich bewußt, daß sich sterbende Patienten oft an der Sorge über die Zukunft leiden? Ist sie klammert. Die Patienten brauchen manchmal die Versicherung, daß die geliebten Menschen ihnen noch da sein werden, bevor sie selbst loslassen können.“ Möchten Sie gerne hören, wie sich Ihre Frau fühlt, wenn Sie das sagen?

Mann: „Ja.“

Hier kommt die Ehefrau wieder in das Gespräch hinein, die Krankenschwester ist weiterhin präsent, und das Ehepaar beginnt, sich abzuwenden zu öffnen.

Der ganze Dialog begann ursprünglich damit, daß sich die Ehefrau über die Physietherapie beschwerte. Aber nach einer Serie von Wortwechseln, in denen sie sich empathisch angenommen fühlte, gelang es der Frau herauszufinden, daß sie sich in Wirklichkeit nach einer tieferen Verbindung mit ihrem Mann während dieses kritischen Studiums in ihrem Leben sehnte.

## Übung 5: Die empathische Reaktion von der nicht-empathischen Reaktion unterscheiden

In der folgenden Übung können Sie selbst einmal überprüfen, ob empathisch kommuniziert wird oder nicht: Bitte kreuzen Sie die Aussagen an, in denen Person B Ihrer Meinung nach empathisch auf die Aussage von Person A reagiert.

1. Person A: Wie konnte ich nur so was Dummes tun?  
 Person B: Niemand ist perfekt; Sie sind einfach zu streng mit sich.
2. Person A: Also, wenn Sie mich fragen: Wir sollten die ganzen Asylanter dahinter zurückschicken, wo sie hergekommen sind.  
 Person B: Glauben Sie wirklich, das würde etwas ändern?
3. Person A: Du bist nicht der liebe Gott!  
 Person B: Bist du frustriert, weil du möchtest, dass gesehen wird, dass man die ganze Angelegenheit auch anders interpretieren kann?
4. Person A: Ich glaube, du hältst meine Arbeit für selbstverständlich. Ich möchte mal sehen, wie du ohne mich zurechtkommen würdest.
- Person B: Das stimmt nicht! Ich halte deine Arbeit nicht für selbstverständlich.
5. Person A: Wie konntest du so etwas zu mir sagen?  
 Person B: Bist du verletzt, weil ich das gesagt habe?